

III. Nachrichten aus der Gesellschaft.

Aus dem Protokolle der 232. Hauptversammlung in Görlitz am 2. Juli 1925.

Da der Präsident H. Graf Arnim-Muskau plötzlich verhindert war, an der Versammlung teilzunehmen, wurde die Versammlung von dem Vizepräsidenten H. Oberstudiendirektor Dr. Max Müller geleitet. Der Sekretär trug den Jahresbericht vor; Nachrufe wurden gehalten über Prof. Dr. Buchwald vom Vizepräsidenten, über Prof. Dr. Wehold von Studienrat Schwandke, über Pastor prim. Wallenstein in Löbau von Prof. Dr. Curt Müller, über den Domdekan und päpstlichen Protonotar Mons. Jacob Skala vom Sekretär, über den Geheimen Sanitätsrat Dr. Zernik von demselben. Zum Ehrenmitgliede wird der o. ö. Universitätsprofessor Dr. jur. h. c. Dietrich Schäfer in Berlin ernannt, als wirkliche Mitglieder gewählt die Herren: Martin Anders, Pastor und Superintendent i. R. in Görlitz, Dr. Aug. Behrens, Syndikus der Industrie- und Handelskammer in Görlitz, Dr. Gebhardt, Syndikus der Gewerbekammer in Zittau, H. Geller, Direktor a. D. in Niesky, v. Gersdorff, Majoratsbesitzer und Hauptmann a. D. auf Alt-Seidenberg, Friß Klejzar, Pastor in Kunnersdorf bei Görlitz, Landgerichtspräsident Köhler in Bautzen, Dr. Johannes Langer, Studienassessor in Groß-Schönau, Dr. Otto Manrhofer, Stadtschulrat in Görlitz, Dr. med. Johannes Paarmann, Regierungs- und Medizinalrat in Kamenz, Fabrikbesitzer Heinrich Rau in Lauban, Kreishauptmann Friedrich Richter in Bautzen, Wilhelm Schulz, Direktor der Rothenburger Versicherungsanstalt in Görlitz, Archivrat Dr. Theod. Schulze (Anhalter Staatsarchiv) in Zerbst, Dr. Sievert, Amtshauptmann in Kamenz, Diplomingenieur Rud. Wäntig, Fabrikdirektor in Reichenbach bei Königsbrück, Dr. Wiesner, Bürgermeister in Görlitz, Dr. Zwingenberger, Oberbürgermeister in Zittau. Für den verstorbenen Prof. Dr. Buchwald wird H. Oberstaatsanwalt Otto, für den freiwillig zurücktretenden Freiherrn Harry v. Vietinghoff von Riesch auf Reschwitz der jetzige Landesälteste des Sächsischen Markgrafentums Oberlausitz Dr. Benno v. Kostitz und Wallwitz auf Sohland an der Spree als Mitglieder des Repräsentantenkollegiums gewählt. Der Haushalt für 1926 soll um den 1. Januar 1926 vom Ausschusse festgestellt werden. Die Rechnung für 1924 findet Entlastung. Zum Schlusse der sehr gut besuchten — es nahmen 120 bis 130 Mitglieder teil — und angeregten Versammlung hielt der Sekretär einen Vortrag über Johannes Frauenburg, den größten Oberlausitzer Politiker des 15. Jahrhunderts. Nach der Sitzung versammelten sich die Mitglieder zu einem Mittagessen im Hirsche.

Aus der Geschichte der Gesellschaft vom November 1924 bis November 1925.

Ende Juni 1925 zählte die Gesellschaft 7 Ehren-, 372 wirkliche und 17 korrespondierende, zusammen 396, Anfang November 8 Ehren-, 380 wirkliche und 17 korrespondierende, zusammen 405 Mitglieder. Gestorben sind die Herren: Stadtrat Berndt in Löbau (J. N. Lauf. Mag. 100, S. 330), Prof. Dr. Wehold (27. November 1924), Dekan Skala (27. Januar 1925), Baumeister William Roth in Zittau (9. Februar 1925), Prof. Dr. Buchwald (20. April 1925), Pastor prim. Wallenstein in Löbau (17. Juni 1925), Regierungspräsident Büchting (7. September 1925), Oberstudiendirektor Prof. Dr. Clemens Förster in Bautzen (11. August 1925), Erster Bürgermeister Dittrich in Kamenz (28. Oktober 1925). Ausgetreten sind die Herren: Dr. Herbert Barth, Oberstudiendirektor Bergmann, Geheimer Medizinalrat Dr. Cöster, Pastor Fischer, Pastor Haym, Studienrat Hardt, Dr. Jakwauk, Schulrat Kern, Dr. Krampf, Amtsgerichtsrat Leuschner, Dr. med. Limpricht, v. Lindeiner-Wildau, Dr. Lympius, Studienrat Kurt Marx,